

Inhalt

Danksagung	VII
1 Einleitung	1
1.1 Forschungsstand	2
1.2 Quellenlage, methodische Überlegungen, Perspektive der Autorin	5
1.3 Fragen und Ziele	8
1.4 Zum Aufbau der Arbeit	9
2 Historische Einführung	13
2.1 Zur Geschichte der Deutschen in Ungarn	13
2.1.1 „Ubi populus, ibi obulus“ – Deutsche in Ungarn von 1711 bis 1938	13
2.1.2 Der Volksbund der Deutschen in Ungarn	16
2.1.3 Flucht und Vertreibung der Deutschen aus Ungarn	19
2.1.4 Die Ära des Sozialismus 1949–1989	21
2.1.5 1989 und danach	23
2.2 Zur Geschichte des ungarischen Judentums	24
2.2.1 Emanzipation, Assimilation, Neuorientierung – Eine Phase voller Veränderungen 1848–1918	24
2.2.2 Inklusion, Exklusion, Passivität – die Zwischenkriegszeit	25
2.2.3 Der jüdische Zwangsarbeitsdienst in der ungarischen Armee	27
2.3 Die Horthy-Proklamation	30
2.4 Pusztavám	31
2.5 Geretsried	34
2.6 Partnerstädte und Kontinuität	35
3 Zeugenschaft des Pusztavámer Massenmordes	39
3.1 Zeuge, Zeugnis, Zeugenschaft	39
3.1.1 Kritik der Zeugenschaft / Zeugenschaftsskeptizismus	41
3.1.2 Formen der Zeugenschaft	44
3.1.3 Epistemologie der Zeugenschaft	50
3.2 Zeugenschaft der jüdischen Arbeitsdienstler	54
3.3 Zeugenschaft der Pusztavámerinnen und Pusztavámer	88
3.4 Zeugenschaft der aus Pusztavám Vertriebenen	125
3.5 Zeugenschaft der in Pusztavám stationierten Militärangehörigen	168

V

4	Der Pusztavámer Massenmord im Gedächtnis	199
4.1	Erinnerungsträger des Pusztavámer Massenmordes	201
4.2	Medien der Erinnerung – eine Bestandsaufnahme.....	203
4.2.1	Versteinerte Erinnerung: Gräber und Gedenktafeln	203
4.2.2	Verschriftlichte Erinnerung.....	208
4.3	Opfernarrative: Flucht und Vertreibung vs. Massaker an den jüdischen Arbeitsdienstleistenden	212
5	Fazit.....	223
5.1	Die Unmöglichkeit nur „einer“ Rekonstruktion	223
5.1.1	Der 15. Oktober 1944	227
5.1.2	Der Massenmord.....	228
5.1.3	Nach dem Massenmord	229
5.1.4	Der Volksbund spaltet	230
5.1.5	Innere Widersprüchlichkeit, Opferkonkurrenz und Ressourcenverteilung	231
5.1.6	„Die Deutschen“, „die Bundisten“ und Stammler	232
5.2	Den Massenmord bezeugen	239
5.2.1	Die Dialektik des Zeugen und des Gegenübers.....	239
5.2.2	Erzählperspektive und Interpretationsleistung der Zeugen.....	241
5.2.3	Formen der Zeugenschaft	243
5.2.4	Topoi, Sprache und Zirkulation	245
5.2.5	Schweigen.....	246
5.3	Was bleibt: Fragmentarische, unversöhnliche Erinnerung?.....	246
6	Abstract.....	251
7	Anhang.....	259
7.1	Die Kompanie Nr. 107/320 und die sogenannte „Ärztekompanie“	259
7.1.1	Die Namen der ermordeten Arbeitsdienstler	259
7.1.2	Die geflüchteten jüdischen Arbeitsdienstler	262
7.1.3	Fotos	263
7.2	Abkürzungsverzeichnis	264
7.3	Varianten der Ortsnamen.....	266
7.4	Karten	267
7.5	Abbildungsverzeichnis	269
7.6	Quellen und Literatur.....	270
7.6.1	Ungedruckte Quellen.....	270
7.6.2	Gedruckte Quellen	272
7.6.3	Literaturverzeichnis	272
8	Register.....	283
8.1	Ortsregister	283
8.2	Personenregister.....	284